

Auf besondere Einladung:

1. Wissenschaftsladen Bonn e.V., Valentin, Dr. Anke

Zuhörer im nichtöffentlichen Teil:

1. Lasenga, Jürgen
2. Rzeznicki, Michael
3. Zilz-Rombey, Susanne

Es fehlt/Es fehlen:

1. Ausschussmitglied Siegers, Beate
2. Ausschussmitglied van de Weyer, Bernd
3. beratendes Mitglied Niggemeyer, Thomas

Öffentlicher Teil

- | | |
|--|---------------|
| 1) Nachhaltige Entwicklung von Industrie- und Gewerbegebieten | 553-2020/2025 |
| 2) Umsetzung des gesamtgemeindlichen Mobilitätskonzepts | 549-2020/2025 |
| 3) Antrag auf Ergänzung der Niederschrift über die öffentliche 10. Sitzung
– Wahlperiode 2020/2025 – des Ausschusses für Planung, Verkehr
und Grundstücksangelegenheiten vom 14. Dezember 2022 | 552-2020/2025 |
| 4) Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters | |

Ausschussvorsitzender Coenen eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einberufung zu dieser Sitzung durch Einladung vom 1. März 2023 ordnungsgemäß erfolgt und der Ausschuss für Planung, Verkehr und Grundstücksangelegenheiten beschlussfähig ist.

Ausschussvorsitzender Coenen schlägt in Abstimmung mit der Verwaltung vor, den Punkt 7 von der Tagesordnung abzusetzen, da sich noch Gesprächsbedarf ergeben habe.

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt 7 wird abgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 0 Stimmenthaltung(en)

Sachverhalt:

Auf Empfehlung des Ausschusses für Planung, Verkehr und Grundstücksangelegenheiten vom 14. November 2022 hat der Rat die Verwaltung in seiner Sitzung am 13. Dezember 2022 beauftragt, über die nachhaltige Entwicklung von Industrie- und Gewerbegebieten eine externe Expertise einzuholen und diese im Ausschuss für Planung, Verkehr und Grundstücksangelegenheiten vorstellen zu lassen.

Die Verwaltung konnte für diesen Vortrag Frau Dr. Anke Valentin vom Wissenschaftsladen Bonn e.V. (WILA Bonn) gewinnen. Der WILA Bonn bezeichnet sich als eine Einrichtung des Wissenschaftstransfers und damit als Bindeglied zwischen Bürgerschaft und Wissenschaft. Ziel der Projekte soll sein, Wissen zu vermitteln und Kommunen, zivilgesellschaftliche Gruppen oder Unternehmen zu befähigen, aktiv zu werden. Der WILA Bonn ist dabei z.B. als Verbundkoordinator im Projekt „Grün statt Grau – Gewerbegebiete im Wandel“ tätig.

Beratungsverlauf:

Frau Dr. Valentin stellt das Projekt "Grün statt Grau - Gewerbegebiete im Wandel" anhand einer Powerpoint-Präsentation vor, die dieser Niederschrift beigelegt ist.

Ausschussmitglied Zilz fragt danach, ob der im Industrie- und Gewerbepark vorgesehene Versiegelungsgrad von 80 v. H. ein typischer Wert für derartige Gebiete sei.

Frau Dr. Valentin weist darauf hin, dass ein Industriegebiet geplant sei und man die Möglichkeit habe, der Natur bei der Dachgestaltung (Stichwort: Dachbegrünung), der Straßenplanung (Stichwort: Straßenbegleitgrün) oder bereits bei der Gestaltung des Einfahrtsbereichs Raum zu geben.

Ausschussmitglied Zilz fragt nach Beispielen für die Berücksichtigung der Aspekte Mikroklima oder Biodiversität.

Frau Dr. Valentin gibt an, dass Parkplätze nicht versiegelt werden müssten und es bei der Materialauswahl Spielraum gebe. Bei Einkaufszentren sei diese Möglichkeit aufgrund der Notwendigkeit rollender Einkaufswagen in der Regel nicht gegeben. Bezüglich des Mikroklimas weist sie darauf hin, dass durch Thermobilder nachgewiesen werden konnte, dass jegliche Bepflanzung zu einer schnelleren Abkühlung des Untergrundes führe.

Kenntnisnahme:

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen von Frau Dr. Valentin zur Kenntnis

Anlage(n):

1. Präsentation Wissenschaftsladen Bonn e. V.

2) Umsetzung des gesamtgemeindlichen Mobilitätskonzepts

549-2020/2025

Sachverhalt:

Der Rat der Gemeinde Niederkrüchten hat in seiner Sitzung am 13. Dezember 2022 das „Gesamtgemeindliche Mobilitätskonzept für die Gemeinde Niederkrüchten“ als Grundlage für die künftige Verkehrsplanung in der Gemeinde Niederkrüchten beschlossen und die Verwaltung beauftragt, auf Basis der gutachterlichen Empfehlungen zur Priorisierung von Maßnahmen sowie dem Finanzierungsbedarf und dem Umsetzungsaufwand eine Prioritätenliste zu erstellen und diese zur Beratung vorzulegen. Die Einrichtung der innerörtlichen Fahrradstraßen soll kurzfristig umgesetzt werden.

Ein entsprechender Umsetzungsfahrplan für die Straßen im Gemeindeeigentum liegt dieser Vorlage anbei. Dort sind auch die Maßnahmen in Zuständigkeit der weiteren Straßenbaulastträger aufgelistet. Mit den anderen Baulastträgern, dem Landesbetrieb Straßen.NRW für Bundes- und Landesstraßen sowie dem Kreis Viersen für die Kreisstraßen, werden kurzfristig Abstimmungsgespräche stattfinden.

Die Prioritätenliste wird, in Abhängigkeit von den Abstimmungen mit den weiteren Straßenbaulastträgern, regelmäßig fortgeschrieben und dem Ausschuss vorgelegt.

Beratungsverlauf:

Ausschussmitglied Wahlenberg geht davon aus, dass die Maßnahmen in der angegebenen Reihenfolge abgearbeitet werden. Er weist darauf hin, dass die Gemeinde mit dem Thema zunächst Erfahrungen sammeln und die jeweilige Maßnahmen auf ihre Wirksamkeit evaluiert werden müssten. Anschließend könne über weitere Maßnahmen befunden werden. Bezogen auf die Mittelstraße hinterfragt er ein geplantes Parkverbot am Fahrbahnrand. Er spricht sich gegen die Einrichtung des Varbrooker Kirchwegs als Fahrradstraße aus, da diese eine Verbindungsstraße zum Ortsteil Varbrook darstelle. Hierfür würde sich eher die Steinstraße anbieten.

Herr Hinsen verweist zunächst darauf, dass in der Maßnahmenübersicht bei den überörtlichen Straßenbaulastträgern keine Zeiten für die geplante Ausführung notiert werden konnten. Es fänden jedoch zeitnah Besprechungstermine statt. Zur Frage des Parkverbots auf der Mittelstraße bedürfe es einer Abstimmung mit der Straßenverkehrsbehörde.

Ausschussmitglied Faßbender begrüßt die geplanten Maßnahmen. Hinsichtlich der Anlegung einer Fahrradstraße für die Schulstraße/Alter Kirchweg/Alte Zollstraße verweist er auf vorhandene Fahrbahnschwellen, die vermutlich beseitigt werden müssten.

Ausschussmitglied Wahlenberg hebt hervor, dass nach seiner Auffassung das Mobilitätskonzept in Gänze beschlossen worden sei, aber Einzelmaßnahmen durchaus diskutiert werden könnten.

Ausschussmitglied Zilz spricht sich dafür aus, den Varbrooker Kirchweg als Fahrradstraße auszuweisen. Hierdurch sei es möglich, die zulässige Geschwindigkeit zu reduzieren.

Ausschussmitglied Faßbender weist darauf hin, dass die Einrichtung von Fahrradstraßen nicht zwingend bauliche Veränderungen nach sich ziehen müssen, jedoch werde der Radfahrer bevorzugt berücksichtigt. Er spricht sich ebenfalls für sichere Verbindungswege aus. Über Details könne sicherlich gesprochen werden.

Ausschussvorsitzender Coenen hinterfragt, wieso die Kapellenstraße angesichts der hohen Frequenz an Radfahrern insbesondere am Wochenende nicht in das Mobilitätskonzept aufgenommen worden sei. Auch vermisse er eine Synopse, die darlegt, wie mit den Einwendungen der Bürger umgegangen worden sei. Weiterhin verweist er auf das bereits seit drei Jahren fertige Parkkonzept für Brempt. Darüber hinaus spricht er sich dafür aus, den für den Zeitraum 2028 bis 2030 geplanten Umbau der Wiesenstraße vorzuziehen.

Herr Hinsen verweist darauf, dass das Mobilitätskonzept ein Leitfaden sei. Davon abweichende Entscheidungen für Einzelmaßnahmen blieben unbenommen. Es haben jedoch Workshops und Projektbeiratssitzungen stattgefunden. Zu dem allen Fraktionen übersandten abschließenden Entwurf seien bei der Verwaltung keine Einwände eingegangen. Sofern eine Synopse nachträglich erstellt werden sollte, müsste diese beauftragt werden.

Ausschussmitglied Wahlenberg beantragt für die CDU-Fraktion, den Varbrooker Kirchweg aus der Prioritätenliste zu nehmen.

Ausschussvorsitzender Coenen lässt über den Antrag der CDU-Fraktion abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Einrichtung einer Fahrradstraße auf dem Varbrooker Kirchweg wird aus der Prioritätenliste genommen.

Abstimmungsergebnis:

6 Ja-Stimme(n), 7 Gegenstimme(n), 2 Stimmenthaltung(en)

Fraktionen / fraktionslose Rats- mitglieder	Ja-Stimme(n)	Gegenstimme(n)	Enthaltung(en)
Bündnis 90/Die Grünen		4	
CDU	6		
SPD		2	
FDP			2
CWG		1	

Sodann lässt Ausschussvorsitzender Coenen über den Vorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Prioritätenliste wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die für das Jahr 2023 geplanten Baumaßnahmen durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimme(n), 6 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

Fraktionen / fraktionslose Rats- mitglieder	Ja-Stimme(n)	Gegenstimme(n)	Enthaltung(en)
Bündnis 90/Die Grünen	4		
CDU		6	
SPD	2		
FDP	2		
CWG	1		

3) Antrag auf Ergänzung der Niederschrift über die öffentliche 10. Sitzung – Wahlperiode 2020/2025 – des Ausschusses für Planung, Verkehr und Grundstücksangelegenheiten vom 14. Dezember 2022 552-2020/2025

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 23. Februar 2023 teilt die Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion mit, dass die Niederschrift über die 10. Sitzung – Wahlperiode 2020/2025 – des Ausschusses für Planung, Verkehr und Grundstücksangelegenheiten vom 14. Dezember 2022 zu Tagesordnungspunkt 1 „Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung zum Bebauungsplan Elm-131 „Javelin Park Ost““ aus ihrer Sicht den Sitzungsverlauf nur unzureichend widerspiegeln.

Aus diesem Grund beantragt die Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion, die nicht ausreichende Darstellung des Verlaufs der Sitzung zu diesem Tagesordnungspunkt festzustellen und die dem Antrag im Detail zu entnehmende Ergänzung zu beschließen. Der Antrag ist der Sitzungsvorlage als Anlage 1 beigelegt.

Niederschriften über Ausschusssitzungen werden von den jeweiligen Ausschussvorsitzenden und den bestellten Schriftführern unterzeichnet und stellen sodann öffentliche Urkunden dar. Werden Einwendungen gegen eine Ausschussniederschrift erhoben, so sind sie dem Ausschuss zur Kenntnis zu bringen. Ist der Ausschuss der Auffassung, dass die Niederschrift die gefassten Beschlüsse nicht richtig wiedergibt oder sonst Ungenauigkeiten enthält, so kann der Ausschuss dies nur durch einen Beschluss feststellen.

Beratungsverlauf:

Ausschussvorsitzender Coenen verweist auf den Urkundscharakter der durch den Vorsitzenden und dem Schriftführer unterzeichneten Niederschrift.

Ausschussmitglied Faßbender erklärt, dass Ausschussmitglied Siegers die Verwaltung wenige Tage nach der Sitzung über die Aufnahme der nach ihrer Auffassung wichtigen Details in die Niederschrift informiert habe.

Herr Hinsen berichtet, dass dieses Ansinnen von der Verwaltung überprüft worden sei. Die Aufnahme des heutigen Tagesordnungspunktes sei rechtlich die einzige Möglichkeit, eine Ergänzung der Niederschrift zu erreichen.

Die Ausschussmitglieder Wahlenberg, Gumbel und Haese sprechen sich gegen eine Er-

gänzung der Niederschrift gemäß dem Antrag der Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion aus.

Ausschussvorsitzender Coenen lässt über den Antrag der Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion abstimmen.

Beschluss:

Der Ergänzung der Niederschrift gemäß dem Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

4 Ja-Stimme(n), 10 Gegenstimme(n), 1 Stimmenthaltung(en)

Fraktionen / fraktionslose Rats- mitglieder	Ja-Stimme(n)	Gegenstimme(n)	Enthaltung(en)
Bündnis 90/Die Grünen	4	0	
CDU		6	
SPD		2	
FDP		2	
CWG			1

4) Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters

Herr Karner teilt folgende Befreiung nach dem Baugesetzbuch mit:

- Venekotenweg 6/Wohnmobilstellplatz: Der Abstellbereich für die Mülltonnen befindet sich innerhalb einer ausgewiesenen Grünfläche.

Ausschussvorsitzender Coenen schließt die Sitzung.

gez. Coenen
Ausschussvorsitzender

gez. Karner
Schriftführer